

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 47 (1960)
Heft: 1: Rationalisierung - Normalisierung - Wohnungsbau

Artikel: Reihenhaussiedlung in Bagarmossen, Stockholm
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-36696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

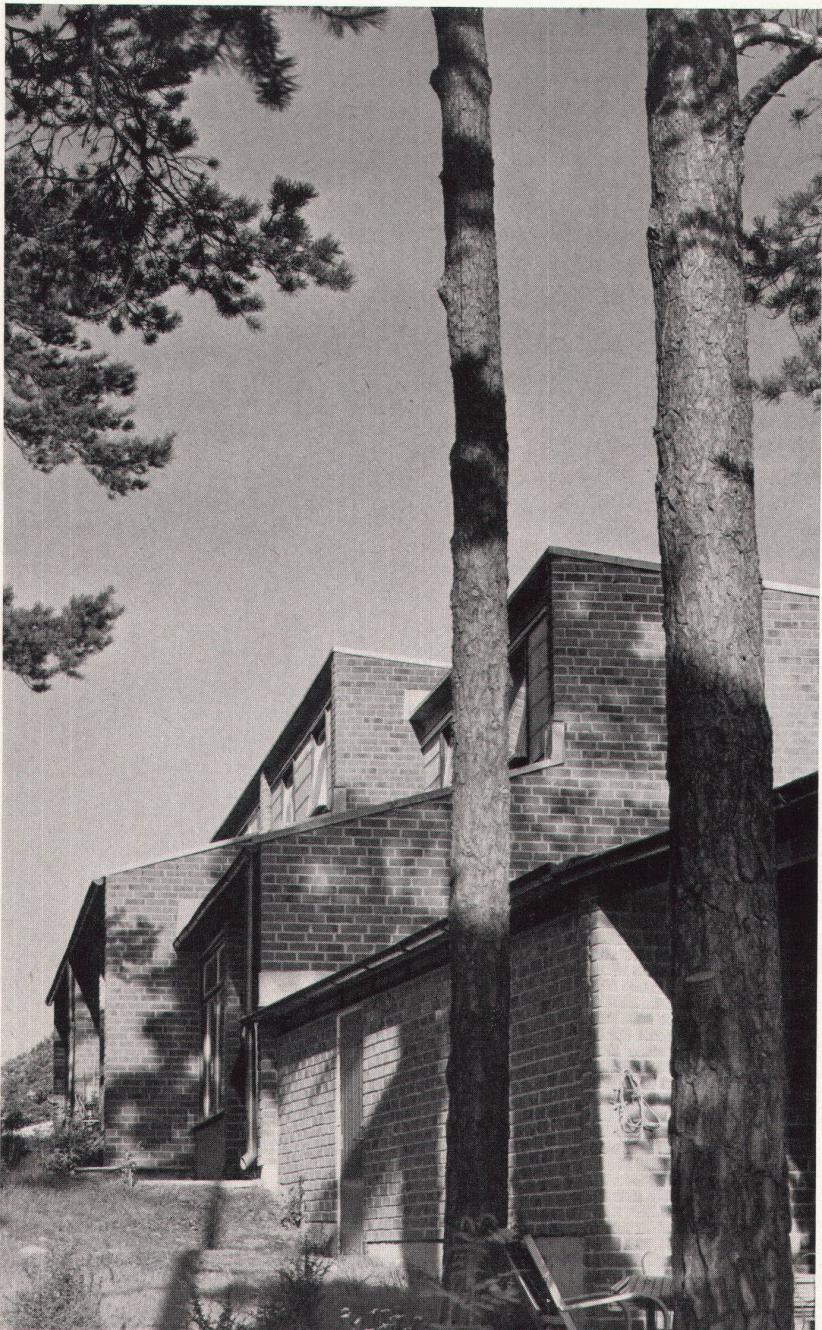
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

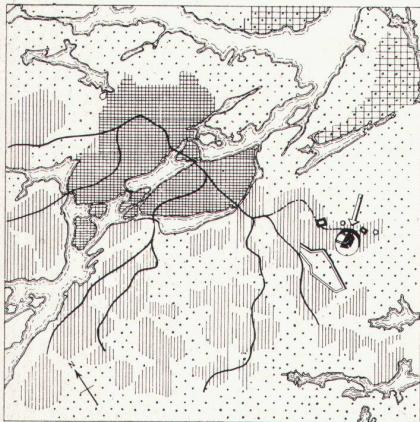
Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

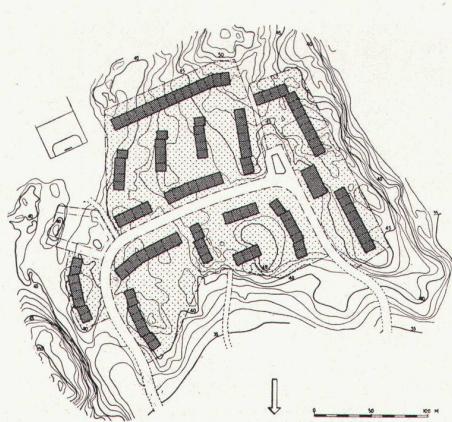
Reihenhaussiedlung in Bagarmossen, Stockholm



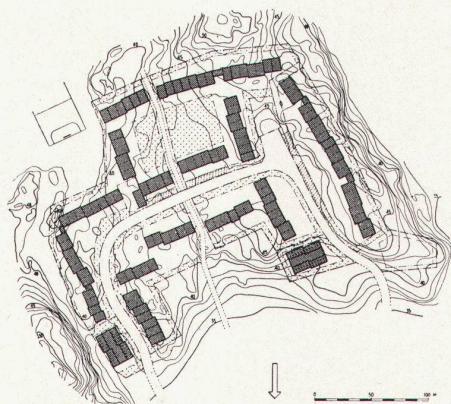
1



2



3



4

Ein Experiment mit teilweiser Vorfabrikation

1954/55. Architekten: Léonie und Charles-Edouard Geisendorf SIA, Stockholm und Zürich

Diese nun seit fünf Jahren bewohnte Siedlung gehört in Schweden zu den ersten Versuchen, auf gleich ökonomischer Basis ein besseres Wohnmilieu zu schaffen als dasjenige der üblichen dreigeschossigen Mietshausgruppen. Ein solches Ziel erfordert eine konsequente Gesamtplanung, das heißt ein koordiniertes Studium aller zugehörigen städtebaulichen, bau-technischen und architektonischen Fragen, wie Baugruppie-rung und Erschließung, Vorfabrikation und Bauplatzorganisa-tion, Wohnungstypen und Grundrißform.

Haustypen und Überbauungsplan waren eine direkte Anwen-dung einer mehrjährigen Forschungsarbeit über diese Wohn-form bei der staatlichen Bauforschungskommission in Schwei-den.

Das Bau- und Vorfabrikationssystem diktete hier, im Unter-schied zu anderen Bauexperimenten, nicht den Grundriß oder die Wahl eines geeigneten Terrains, sondern es hatte sich im Gegenteil den natürlichen Gegebenheiten, das heißt den An-forderungen des Terrains und den spezifischen Wohnbedürf-nissen, anzupassen. Die Bodenanpassung führte zu einem Bausystem, welches Vorfabrikation und traditionelle Bauaus-führung zur Serienbauweise verbindet, wo jede Arbeitergruppe die gleiche Arbeit sukzessive von Haus zu Haus ausführt und die Werkstattlieferungen gestaffelt geschehen können.

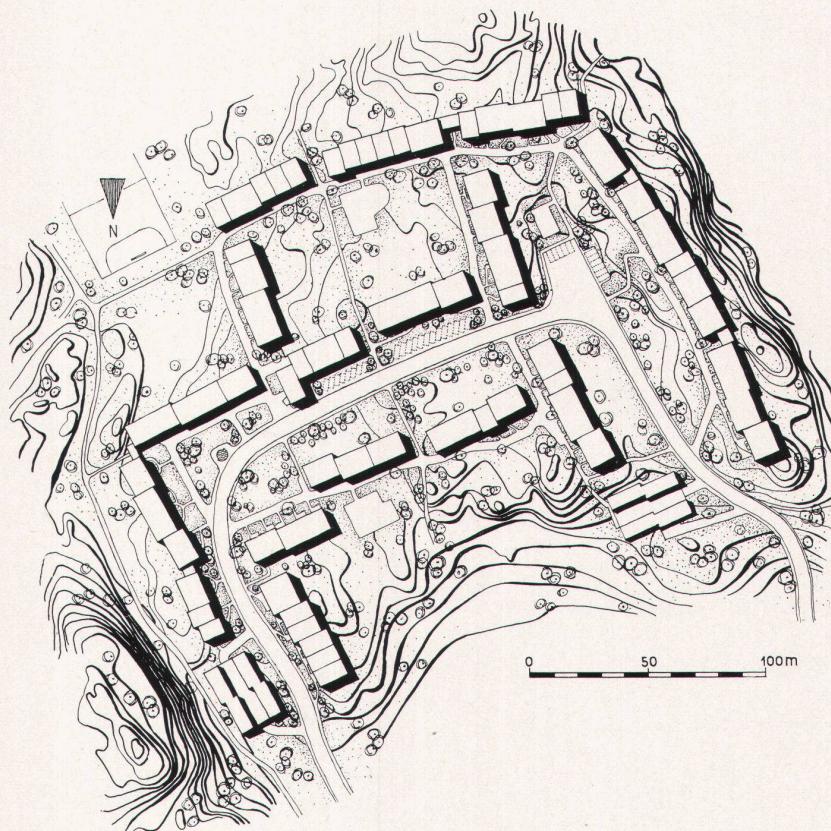
Die Architektur hat weniger nach neuen plastischen Aus-drucksformen gesucht, als sich zurückhaltend einem natür-lichen und intimen Wohnmilieu untergeordnet, was für eine Kollektivität individuell bewohnter Einfamilienhäuser richtiger erscheint.

Bauprogramm

114 Reihenhäuser, 2 Garagen zu je 50 Wagen, ein Lebensmittel-geschäft und einige Anbauten, wie Architekturbüro, Remisen usw.

Städtebauliche Bestimmungen

Alter Plan (Abb. 3): Vorbestimmte Placierung der Häuser, auf dem restlichen Terrain Bauverbot. – Neuer Plan (Abb. 4): Sog. elastischer Stadtplan. Festgelegt nur Anzahl und maximale Grundfläche der Häuser. Optimale freie Placierung je nach Terrain, Baumbestand und Aussicht. Haustypen mit tiefem Grundriß und schmaler Fassade in langen, ununterbrochenen Reihen ergeben kürzere Wege und einfachere Kanalisationen sowie 20 Prozent mehr Häuser auf dem gleichen Terrain, das heißt 20prozentige Einsparung an Erschließungs- und Umge-bungskosten.



5



6

1
Detail einer Häuserzeile
Détail d'une rangée de maisons
Detail of a row of houses

2
Die Lage der Siedlung bei Stockholm
Situation de la cité aux environs de Stockholm
The colony's situation near Stockholm

3
Überbauung des Areals nach den Bestimmungen der Bauvorschriften
1:6000
Lotissement de la zone conformément aux prescriptions
The area's building layout according to construction regulations

4
Ausgeföhrte Überbauung mit räumlicher Konzeption und 20% stärkerer Ausnützung 1:6000
Lotissement réalisé selon une conception architectonique permettant une utilisation, de l'espace de 20% supérieure
Construction of the buildings was carried out with a view to space and 20% increase in utilization

5
Situationsplan 1:3000. Im Norden die zweibündigen Garagengebäude
Situation. Au nord, les garages à double alignement
Site plan. To the north, the slightly staggered garage buildings

6
Südseite einer Häuserzeile
Face sud d'une rangée de maisons
South face of a row of houses



7

Baugelände

Bewegtes Terrain mit Föhrenwald und bloßliegendem Felsen. Schwierige Ausnutzung für Flachbauweise, deshalb keine Unterkellerung; sämtliche Leitungen anstatt in frostsicherer Tiefe nur unter den Häusern aufgehängt über durchlaufenden, roh ausgesprengten Kontrollgräben.

Finanzierung

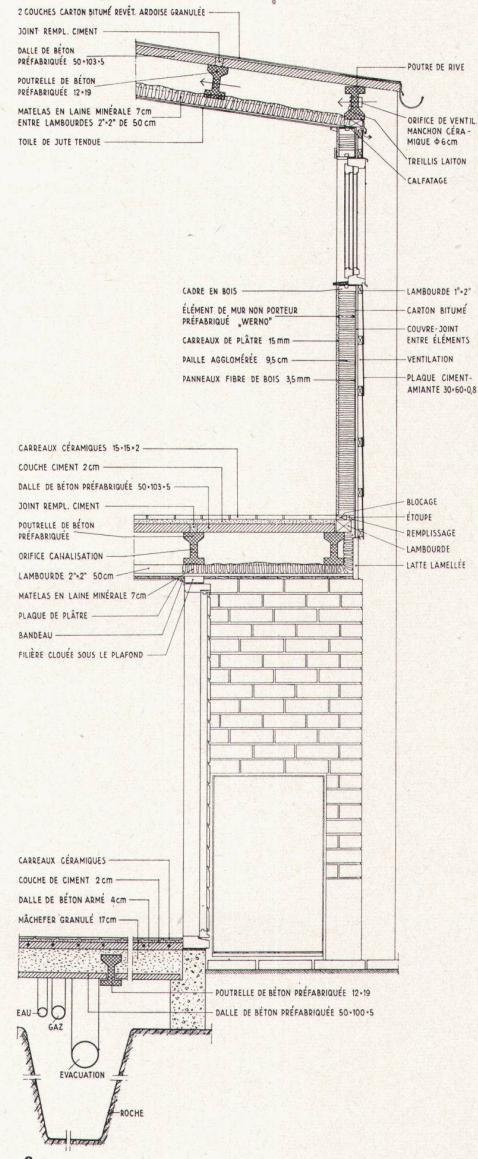
Realisierung auf Bauland der Stadt im Baurecht auf 75 Jahre durch eine gemeinnützige städtische Baugenossenschaft, Generalunternehmer, Eigentümer und Verwalter in einer Person. Finanzierung durch öffentliche Mittel in Form von Anleihen, unter der Bedingung, daß die Gesamtanlagekosten einen festgesetzten Betrag nicht überschreiten. Vermietung an Familien des Mittelstandes. Unmittelbar zu jedem Haus gehört ein kleines Stück Land; Unterhalt des restlichen Terrains und der gemeinsamen Einrichtungen durch den Vermieter.

Hausgruppierung

Bildung von vier allseitig umgebenen Grünflächen von verschiedener Größe, in Form und Ausdehnung leicht erfassbar, begünstigt intime Atmosphäre und Gemeinschaftsgefühl. Verschiedenartige Reihen infolge seitlicher und vertikaler Verschiebung und Umkehrung des gleichen Grundrisses, um überall ebenerdige gedeckte Sitzplätze mit direktem Kontakt zwischen innen und außen zu erhalten.

Hausarten

5 bis 6 Zimmer und Küche, rund 100 m² Wohnfläche. Verschiedene Typen: Wohnraum in direktem Kontakt mit Garten und versetzte Geschosse je nach Neigung und Orientierung des Geländes oder Wohnraum im Obergeschoß mit großem Balkon über dem gedeckten Sitzplatz, wo dieser vor Einblicken



8

7
Ausschnitt aus der Fassade. Trennwände in Sichtmauerwerk, Außenwände aus vorfabrizierten Fassadenplatten
Détail d'une des façades: murs de séparation en briques brutes, murs extérieurs en panneaux préfabriqués
Front elevation detail. Partitions in the brickwork, outer walls made of prefabricated face-plates

8

Detailschnitt durch Außenwandkonstruktion 1:40
Coupe détaillée de la structure d'un mur extérieur
Detail cross-section of the outer wall structure

9

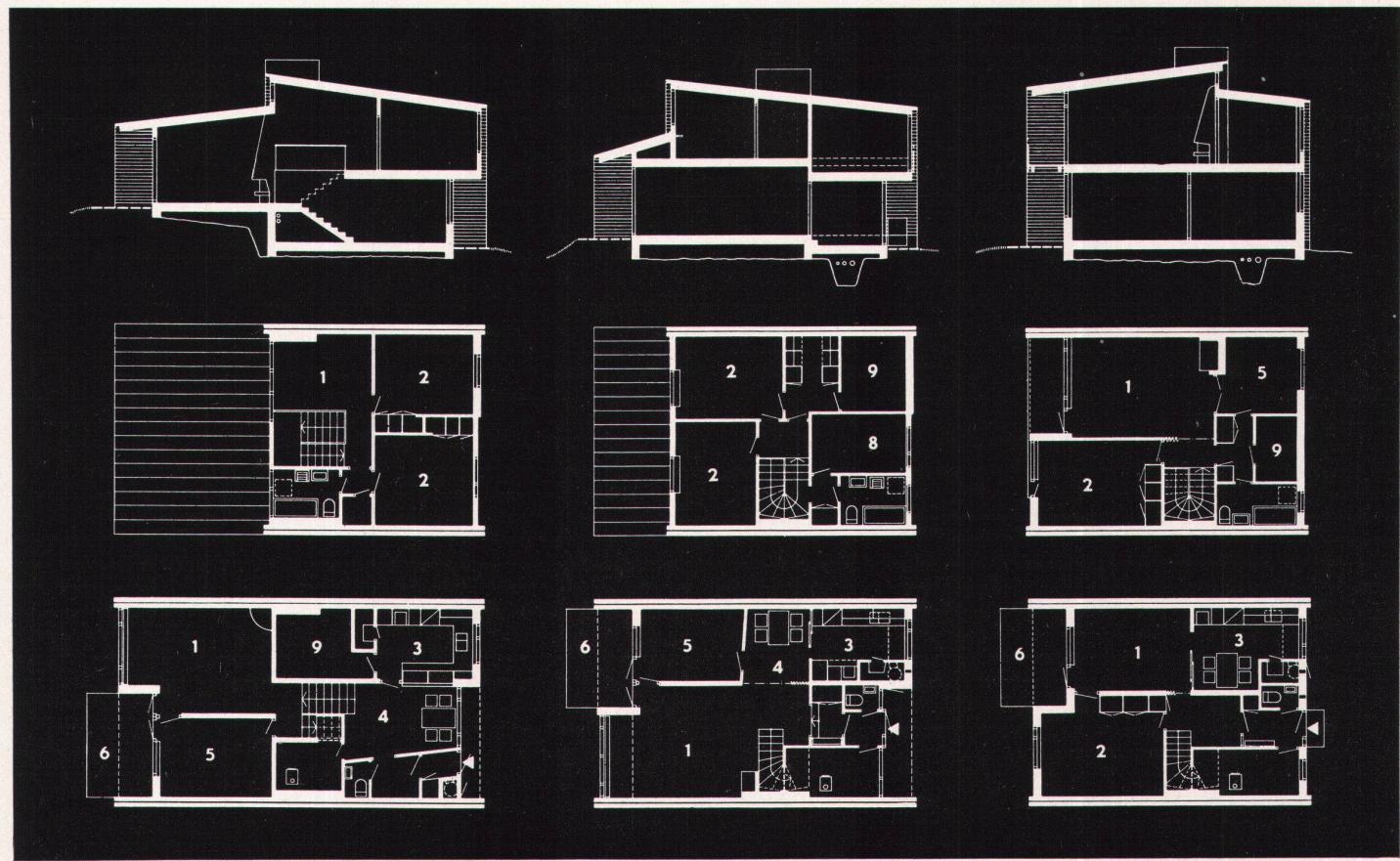
Gestaffelte Häuserzeile
Rangée de maisons échelonnées
Staggered row of houses

10

Die drei Haustypen. Schnitt, Obergeschoß und Erdgeschoß 1:250
Les trois types de maisons. Coupe, étage et rez-de-chaussée
The three types of houses. Cross-section, upper floor and groundfloor
1 Wohnraum, 2 Schlafzimmer, 3 Küche, 4 Eßplatz, 5 Arbeitsraum, 6 Loggia, 8, 9 Abstellraum



9



10



11

11
Einer der lebendig gestalteten Außenräume mit den Eingangspartien
Les intervalles entre les rangées ont été particulièrement soignés
The space between the houses, one of which is shown here, together
with the entrance, are of lively design

12
Wohnraum
Salle de séjour
Living-room

13
Die Verbindung zwischen Eßplatz und Küche
Passage du coin à manger à la cuisine
Dining corner and kitchen, separated by a partition wall



12

nicht genügend geschützt ist, sich gegen die Straße öffnet oder als Eingang dient.

Zur optischen Erweiterung des beschränkten Innenraumes verhältnismäßig offener Grundriß, wo der Blick stellenweise die maximalen Abmessungen in der Breite, Tiefe und Höhe erfassen kann.

Ausstattung

In jedem Haus kleiner Kehrichtraum mit Einwurf von der Küche und Leerung von der Straße, Standardküche mit großem Speisekasten und Kühlzimmerschrank, individuelle Gaszentralheizung (Leitungen zur nächsten Heizzentrale zu lang), Badezimmer mit Wäschetrock und Anschluß für Waschmaschine, Abstellraum nach Normen des Mietshausbaues.

Ausführung

Boden- und Dachkonstruktion sowie nichttragende Innen- und Außenwände aus leichten, in der Werkstatt vorgefertigten Elementen, zwischen den Bäumen mit Baumaschinen montierbar, von Hand versetzbare und für infolge der Grundrißverschiebung häufige Einzelflächen geeignet. Fundationen, Brandmauern und tragende Mauern in schwerer, traditioneller Bauweise, zur Verhinderung der Übertragung von Körper- und Trittschall. Die vorgefertigten Boden- und Dachtragelemente aus armiertem, profiliertem und vibriertem Beton, im Dach gespannt von Brandmauer zu Brandmauer mit einem Achsabstand von 7,14 m für sämtliche Häuser. Die Fassaden- und Innenwandelemente aus Leichtbauplatten. Die Fundationen betoniert und die Brandmauern aus 2 × 12 cm Backstein mit 3 cm Hohlräum (Schalltrennfuge), bei Giebelwänden mit Entlüftung und thermischer Isolation.

Photos: 1, 9, 11, 12, 13 Atelier Sundahl, Stockholm



13